

Orbit-iEX 2008 Konferenz



b-1 Die Top 10 Internet-Standards der Zukunft

20. Mai 2008

Jürg Stuker, CEO & Partner

Marcel Albertin, CTO & Partner

Bern, Frankfurt, Hamburg, München, St. Gallen, Zug, Zürich

Rückblick: Die Top 10 Internet-Standards 2006

- » Desktop Widgets
- » 2D Barcoding
- » JSR-170/286
- » REST
- » Light weight APIs und JSON
- » Presence und Instant Messaging
- » Home Networking
- » Microformats/Structured Blogging
- » Online Identity
- » Antiphishing

Rückblick: Die Top 10 Internet-Standards 2007

- » Enterprise Wikis
- » Software as a Service (SES)
- » OpenID
- » WPF/E (=Windows Presentation Foundation / Everywhere) → Neu: Microsoft Silverlight
- » SIP/IMS
- » Online TV
- » Wireless Commons / OLSR
- » Live Clipboard
- » Scrum
- » Geo tagging

Die Top 10 Internet-Standards 2008

- » Hackable Gadgets
- » Rich Handy Platforms
- » On/Offline-Applikationen
- » WOA (Web Oriented Architecture)
- » Clientcode Frameworks
- » Enterprise 2.0
- » Green IT
- » User Generated Infrastructure
- » Social Reputation Management / Open Social
- » Amazon Webservice

Hackable Gadgets

100% namics



Einleitung

- » Gadgets = Technische „Spielzeuge“ als Lebensstil
- » Hackable = Programmierbar (anpassbar, veränderbar)
 - auch Lebensstil (z.B. 40'000 aktive iPhones in der Schweiz)

Ein Vertreter: BUG Labs

- » “truly personal devices” resp. Lego der technischen Spielereien
- » Grundbaustein ist die „BUGbase“
 - ARM CPU (mit media extensions), 128 MB RAM (FLASH/DDR SDRAM)
 - zahlreiche Schnittstellen: 802.11b/g WLAN, Fast-Ethernet, USB (4 x 2.0-Ports), Treiber für Displays, Ladeelektronik
- » Aufbau sind modulare „BUGmodules“
 - Existierend: BUGview, BUGmotion, BUGlocate und BUGcam2MP
 - Angekündigt: Touch-sensitive Color LCD, Keyboard, Audio Speaker mit Input/Output Mini Jacks und Teleporter
- » Natürlich ist Software komplett Open Source (Linux), SDK ist für Java (mit Eclipse Plugin)



Ein Vertreter: chumby

- » “a compact device that displays useful and entertaining information from the web”
- » Hardware
 - ARM CPU, 64 MB RAM, 64 MB flash ROM
 - 3.5-inch Touchscreen, WLAN, Stereo Lautsprecher, 2 * USB 2.0, Kopfhörer-Anschluss, Bewegungssensor und Berührungssensoren (Squeeze)
- » Anwendung (Linux, Open Source)
 - „Community Widgets“ (vgl. Top 10 in 2006) in Adobe Flash Lite 3.0
 - Verteilportal des Herstellers
- » Als „Einstiegsdroge“ gibt es auch ein “Virtual Chumby” auf den PC ;-)



chumby-Community hat schon einiges zu bieten ;-)



Fazit

- » Open-Source-Konzept auf Hardware erweitert
- » „Internet of Things“
 - Grenze Real-/Virtualwelt wird feiner
 - Internet ist „einfach da“
 - Interaktion ist bidirektional
 - Gegenstände des Alltags werden schlauer
- » Was für Freaks? BUG ist finanziert von Union Square Ventures!
- » Initiativen reiten sehr gekonnt auf der Web 2.0 Welle
- » Vor lauter Emotionalität lassen sich möglicherweise Sachen transportieren, die der User sonst nicht aufnehmen würde...

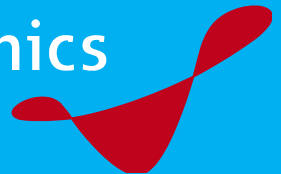
Links

- » <http://www.buglabs.net/>
- » <http://www.chumby.com/>
 - <http://www.flickr.com/search/?q=chumby>
- » Es gibt noch einige andere „Devices“
 - <http://www.emtrace.com/widgetone/widgetstation>
 - <http://www.pleo-web.de/>
 - <http://www.nabaztag.com/>
- » http://en.wikipedia.org/wiki/Internet_of_Things
- » http://www.ethlife.ethz.ch/archive_articles/080326_Internet_of_things/index



Rich Handy Plattformen

100% namics





Was genau ist ein Handy?

WLAN (nomadic)

Tablet / Mobile PC



Connected Devices



PMA



PDA



Ultra Mobile

PDA Phones



High-End Smart Phones





Massenmarkt Smart Phones



Massenmarkt Phones

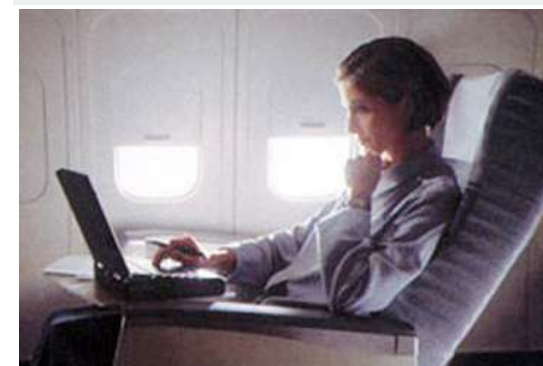
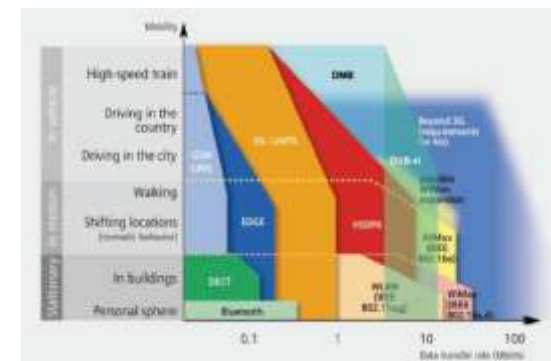


Handies sind vollwertige Computer

	Mein PC vor 10 Jahren	Mein Handy heute
Typ	Compaq Armada 4100 	HTC P3600 
Gewicht	2500 g	168 g
Rechenleistung	ca. 100 MIPS (Dhrystone)	ca. 400 MIPS (Dhrystone)
volatiler Speicher	16 MB	64 MB
persistenter Speicher	Festplatte 810 MB	Flash > 2 GB
Datenverbindung	max. 28.8 kBit/s	WLAN / GSM (gprs + edge) / UMTS (cdma + hsdpa)
Batterielebensdauer	2 Stunden	8 Tage
Preis	CHF 6000	CHF 500

Und sonst?

- » Netzwerkabdeckung und Zugang werden selbstverständlich
- » Erschwingliche Kosten für die Übermittlung
 - noch immer zu teuer
 - von den Gerätehersteller forciert
- » Vertrauen in Online erlaubt relevantere Anwendungen
- » Einbezug von Geographie (Karten, Positionierung, Benutzerführung etc.)
- » Technik wird unsichtbarer, immer mehr Probleme sind gelöst
- » Gadgets sind Lebensstil

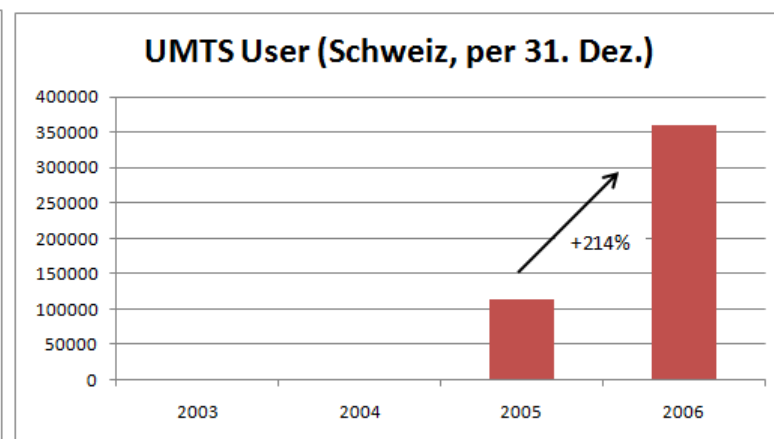
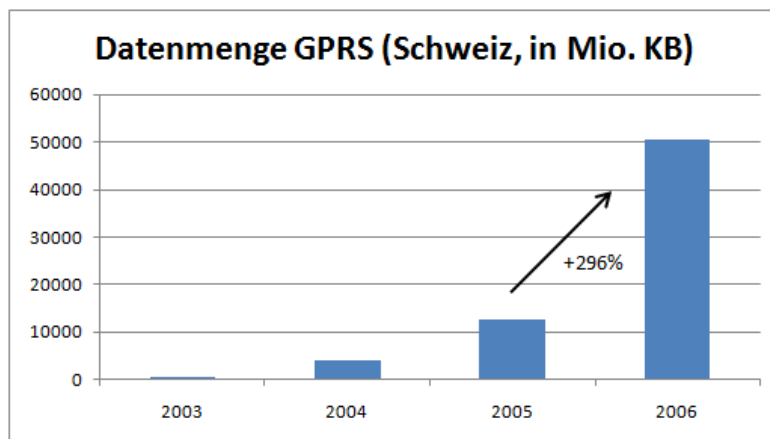


Anwendungen („das richtige Web auf dem Handy“)



Verbreitung von „Handy-Surfern“

- » Geräte- oder Netzwerkstatistik gibt Auskunft
- » >15% der europäischen Handies nutzen WCDMA („high speed data“) (Quelle: www.gsacom.com)
 - per 31. 12. 2007 > 80 Mio. User
 - Wachstum Q4 2006 bis Q4 2007 > 80%
 - Geräte erneuern sich innert 3 Jahren zu 70%
- » Und in der Schweiz?



Quelle: Bakom, Amtliche Fernmeldestatistik 2006

Wichtiger als die HW-Frage ist die SW-Plattform

	Apple iPhone	Windows Mobile	Symbian S60	Android
Cost	Free	Free	Free	Free
Availability	Now	Now	Now	Depends on device availability
Languages for native dev.	Objective-C	C++, C#, VB.NET	C++	Java
Maturity	Immature	Mature	Mature	Immature
Community	Just started!	Excellent	Excellent	Excellent
App installation method	Direct (App Store), iTunes	Direct, ActiveSync	Direct, PC Suite	Unknown
Emulator available	Yes	Yes	Yes	Yes
Remote debugging	Yes	Yes	Yes	Yes
Device variety	Poor	Excellent	Good	Poor (that will change, though)
Touchscreen	Multi-touch	Single touch	Umm... soon?	Single touch
App availability	Poor (that will change, though)	Excellent	Excellent	Poor (that will change, though)
Underlying architecture	Cocoa Touch / Mac OS X	Windows	Symbian	Linux
Flash availability	No	Yes	Yes	No
Java availability	No	Yes	Yes	Yes

Quelle: <http://www.engadget.com/2008/03/06/iphone-sdk-comparison-chart/>, verändert

Fazit

- » Das Internet ist jetzt und heute mobil
- » Mensch-/Maschinen-Schnittstelle ist zunehmend gelöst
- » Connectivity ist gelöst (aber noch zu teuer)
- » „Offene“ Plattformen kurbeln die Innovation an und machen die Technologie kostengünstig zugänglich
- » Berücksichtigung von Geographie (LBS = Location Based Services) vergrößert den Einsatzbereich massiv
 - Positionierung ohne GPS genügt für die meisten Anwendungsfälle
 - Schätzung: In 2 Jahren haben 50% aller Handies GPS(-alike)
 - Nokia kauft Navteq für 5,7 Milliarden Euro

Links

» Dienste

- <http://mobile.yahoo.com/>, <http://mobile.google.com/>,
<http://mobile.microsoft.com/>, <http://gps.ask.com/>

» Plattformen

- <http://code.google.com/android/>, <http://www.talkandroid.com/>
- <http://developer.apple.com/iphone/>
- <http://www.symbian.com/developer/>
- <http://www.rimdev.com/>
- <http://www.microsoft.com/windowsmobile/developers/>

» Statistiken

- <http://www.admob.com/metrics/>, <http://www.umts-forum.org/>,
<http://www.gsacom.com/>,

» <http://blog.namics.com/mobile/>

On/Offline-Applikationen

100% namics



Einführung On/Offline-Applikationen

- » Online: Verbunden mit dem Internet

- » Offline: keine Verbindung zum Internet
 - Wird oft im Zusammenhang mit mobilen Geräten gebraucht

- » On-/Offline: auch verwendet im Zusammenhang mit Instant Messenger (sie/er ist „offline“)

Anwendungen

» E-Mail

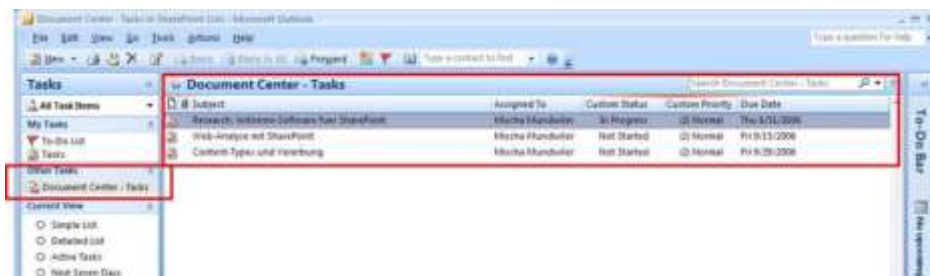
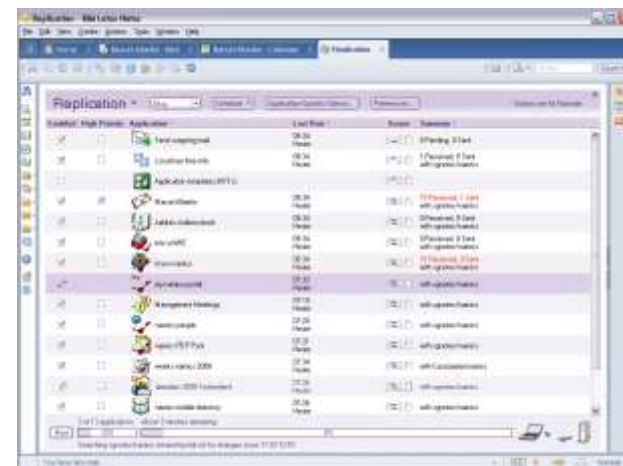
- Online: senden und empfangen
- Offline: lesen und bearbeiten

» Lotus Notes

- Nicht nur für E-Mail
- Leistungsfähiger Client mit lokalen Repliken der Datenbanken

» Sharepoint / MOSS

- Offlinefunktionalität via Outlook oder Access
- Funktioniert für Listen und Dokumentbibliotheken
- Groove und Drittprodukte (z.B. Colligo) für Teamsites



Anwendungen

- » Offline Funktion des Browsers
 - Inhalte aus dem lokalen Cache anzeigen
 - Statische Webseite muss vorher abgerufen worden sein
- » Webseitenkopierprogramme
 - HTTrack, Browser, etc.
 - Inhalte werden im Dateisystem abgelegt
- » Bei beiden Methoden sind nur **statische** Webseiten offlinefähig

Mächtige Online Applikationen

» Applikationen

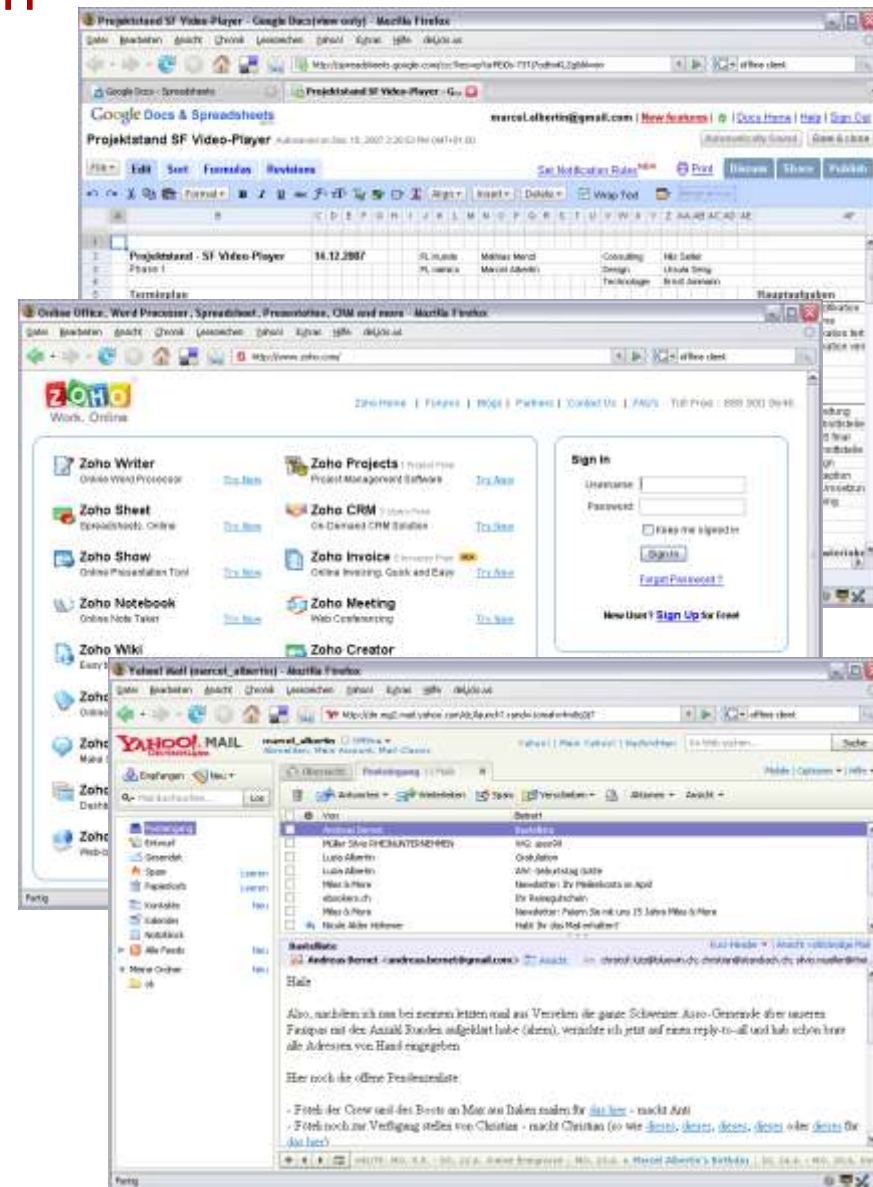
- Mail
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Präsentationen
- praktisch alle Büroanwendungen

» Anbieter

- Google Docs
- Zoho
- Yahoo! Mail

» Vorteile

- verteilte Bearbeitung
- „überall“ dabei
- einfache Verteilung
- etc.



Mächtige Online Applikationen

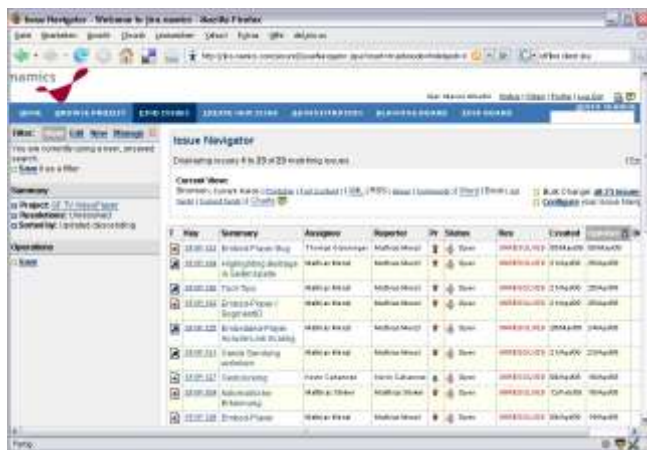
» Nachteil

- Verbindung zum Internet muss **immer** vorhanden sein

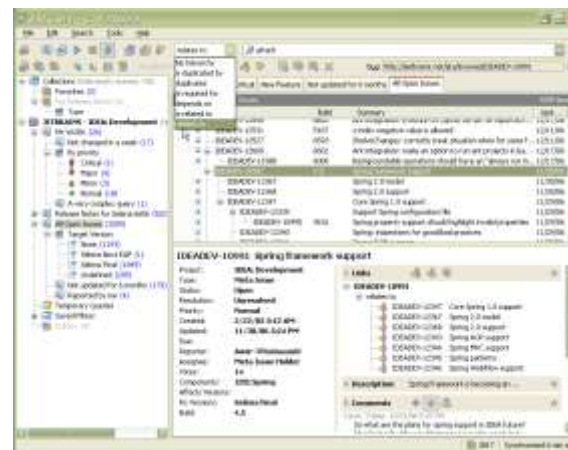
» Lösung

- Offlineclients / Offlinereaders
- Eigene Programme oder spezielle Webserver die lokal installiert werden

Online



Offline



Google Gears

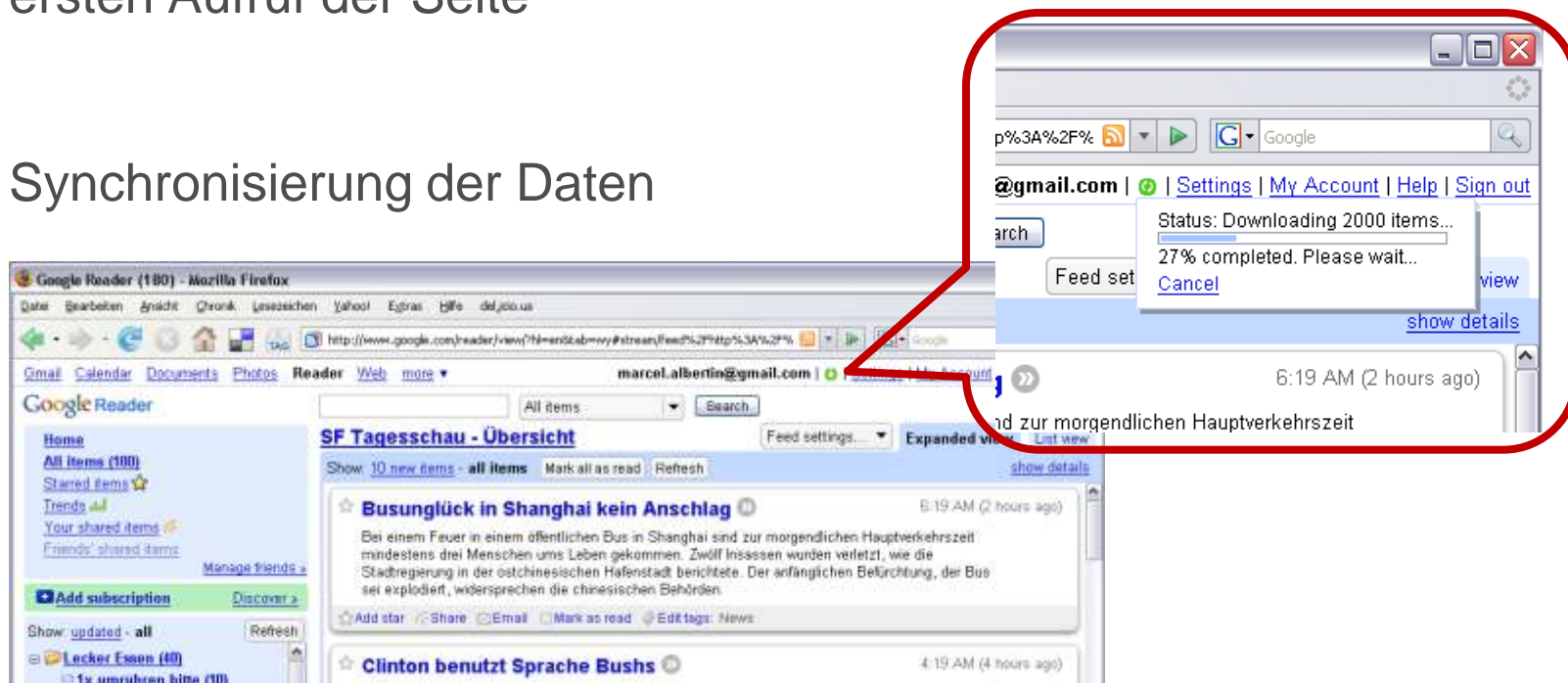
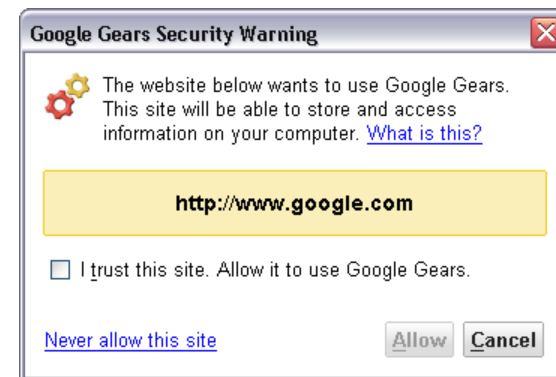


- » Offlinenutzung von „Online-“Services und Webseiten
- » Lokale Installation einer Browser-Erweiterung nötig
- » Lokale Datenhaltung in einer auf SQLite basierten DB
- » Javascript API erlaubt Zugriff auf lokale Daten
- » Zur Zeit unterstützte Anwendungen
 - Google Reader
 - Google Docs
 - Zoho
 - ...
- » Verfügbar für
 - Windows, Windows Mobile, Mac, Linux
 - Firefox, Internet Explorer



Google Gears mit Google Reader

- » Webseite muss für die Verwendung von Gears konzipiert sein
- » Sicherheitswarnung beim ersten Aufruf der Seite
- » Synchronisierung der Daten



Beispiel: Wikipedia Offline

» PC

- Offlinekopie auf DVD
- Eigene Applikation und kleiner Webserver



» PDA und Handy

- Diverse Offline Readers
- Eigene Applikationen oder spezielle Webserver für PDA oder Handy



Fazit

- » Online - Anwendungen sind stark im kommen
 - Google Docs, Zoho, Wiki, Jira, etc.

- » Grösster Nachteil ist die fehlende Offlinefähigkeit
 - Google mit Gears als Lösung
 - Yahoo hat Zimbra gekauft als Antwort auf Google
 - Entwicklung von Offline Clients als Ergänzung

- » Ziel ist es, den Ort der Datenhaltung unsichtbar (transparent) zu machen

Links

- » <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Unterwegs/Offline>
- » http://sharepoint.namics.com/2006/08/offline_funktionen_in_sharepoi.html
- » <http://gears.google.com>
- » <http://dojotoolkit.org/offline>
- » <http://www.zoho.com>
- » <http://mail.yahoo.com>

WOA (Web Oriented Architecture)

100% dynamics



Einführung WOA

- » **WOA** steht für **Web Oriented Architecture**
- » Subset von **SOA** (**S**ervice **O**riented **A**rchitecture)
 - SOA: Thema in 2005er Version der Top 10 Standards der Zukunft
- » **WOA** als Gartner Akronym schon seit 2006 bekannt
- » Auch **Enterprise Web 2.0** oder **Enterprise 3.0** genannt

- » WOA setzt konsequent auf **REST** (Representational State Transfer)
 - REST: Thema in 2006er Version der Top 10 Standards der Zukunft
 - REST ist populärer und einfacher Ansatz mit bestehenden Technologieelementen Webservice zu erstellen/nutzen

WOA ist SOA mit Verbreitung

- » Warum mehr Verbreitung als SOA?
 - SOA meist als komplexer Ansatz mit vielen Standards (> 60) realisiert
 - SOA dient Softwareanbietern als Lösungsarchitektur für gesamte IT Infrastruktur... und sie haben viele Produkte dazu...

- » Wichtiges Konzept im Web 2.0
 - webbasierte Software macht Funktionen nicht nur im Browser verfügbar...
 - sondern auch als offene Webservices um...
 - neue, ungeplante Anwendungen zu ermöglichen (MashUps)
 - kann auch in nur einer Richtung via RSS sein
 - nicht nur als Konsument gebraucht, auch Verwendung von Produkten (salesforce, yahoo, etc....)

- » Führt zu simpleren und mehr “straightforward” Methoden, die einfach funktionieren

Beispiele REST

» Technorati (Blogsuche) als HTML

– <http://www.technorati.com/search/namics>

175 results for **namics**



Posts Blogs Photos Videos

Search in **entire post** of blogs with **some authority** in **German (Deutsch)** [\[change\]](#)



Windows by Day - Mac by Night!

<http://apfelblog.ch/apple/windows-by-day-mac-by-night>

[Windows by Day - Mac by Night!] Bei BusinessWeek gibt es einen interessanten Artikel zum ... an den wenigsten Firmen so, dass Apple Computer voll unterstützt werden. Bei Google oder **namics**

1 day ago in [ApfelBlog](#) ·  **Authority: 114**



Das neue Album "Oreba" von Famara gewinnen

<http://slug.ch/r/?go=454484>

Im Kanton Graubünden werden die rechtlichen Bestimmungen zum Nichtraucherchutz in öffentlich zugänglichen Räumen präzisiert. Die Bündner Regierung h ... (via Graubünden News) Das gibt es doch in der braven Schweiz doch gar nicht, dachte ich! Bin auf Recht gar kein Experte, aber ob man im Internet Geld versprechen soll, um W ...

3 days ago in [SLUG - Die Schweizer Blog Suchmaschine - Schweizer Blogs suchen, finden, entdecken](#) ·

 **Authority: 233**

Videos about namics

[View all »](#)



Beispiele REST

» Technorati (Blogsuche) als XML

– <http://feeds.technorati.com/search/namics>

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<rss version="2.0" xmlns:tapi="http://api.technorati.com/dtd/tapi-002.xml">
<channel>
<title>Technorati Search for: namics</title>
<link>http://technorati.com/search/namics</link>
<description>Technorati search for namics</description>
<pubDate>Sun, 04 May 2008 07:25:29 -0700</pubDate>
<generator>Technorati v1.0</generator>
<image>
<url>http://static.technorati.com/pix/logos/logo_sm.gif</url>
<title>Technorati logo</title>
<link>http://technorati.com/search/namics</link>
</image>
<webMaster>support@technorati.com (Technorati Support)</webMaster>
<docs>http://blogs.law.harvard.edu/tech/rss</docs>
<ttl>60</ttl>
<item>
<title>Windows by Day - Mac by Night!</title>
<link>http://apfelblog.ch/apple/windows-by-day-mac-by-night</link>
<guid isPermaLink="true">http://apfelblog.ch/apple/windows-by-day-mac-by-night</guid>
<pubDate>Fri, 02 May 2008 03:05:20 -0700</pubDate>
<description> Bei BusinessWeek gibt es einen interessanten Artikel zum nachlesen. Das Thema Me
<tapi:linkcreated>2008-05-02 03:05:20 PDT</tapi:linkcreated>
<comments>http://technorati.com/search/apfelblog.ch/apple/windows-by-day-mac-by-night</comments>
<tapi:inboundblogs>114</tapi:inboundblogs>
<tapi:inboundlinks>339</tapi:inboundlinks>
</item>
<item>
<title>Das neue Album "Oreba" von Famara gewinnen</title>
<link>http://slug.ch/r/?go=454484</link>
<guid isPermaLink="true">http://slug.ch/r/?go=454484</guid>
<pubDate>Wed, 30 Apr 2008 08:58:29 -0700</pubDate>
<description>Im Kanton Graubünden werden die rechtlichen Bestimmungen zum Nichtraucherschutz in
<tapi:linkcreated>2008-04-30 08:58:29 PDT</tapi:linkcreated>
<comments>http://technorati.com/search/slug.ch/r/?go=454484</comments>
<tapi:inboundblogs>233</tapi:inboundblogs>
```

Und wieso ist nicht alles WOA?

- » REST taugt nicht für alle Anwendungsfälle
 - Als Operationen lassen sie lediglich die Standard-HTTP-Methoden GET, POST, PUT und DELETE zu
 - Messaging, Asynchronität, anspruchsvolle Security und andere komplexe Anforderungen sind nicht behandelt

Web-Oriented Architecture

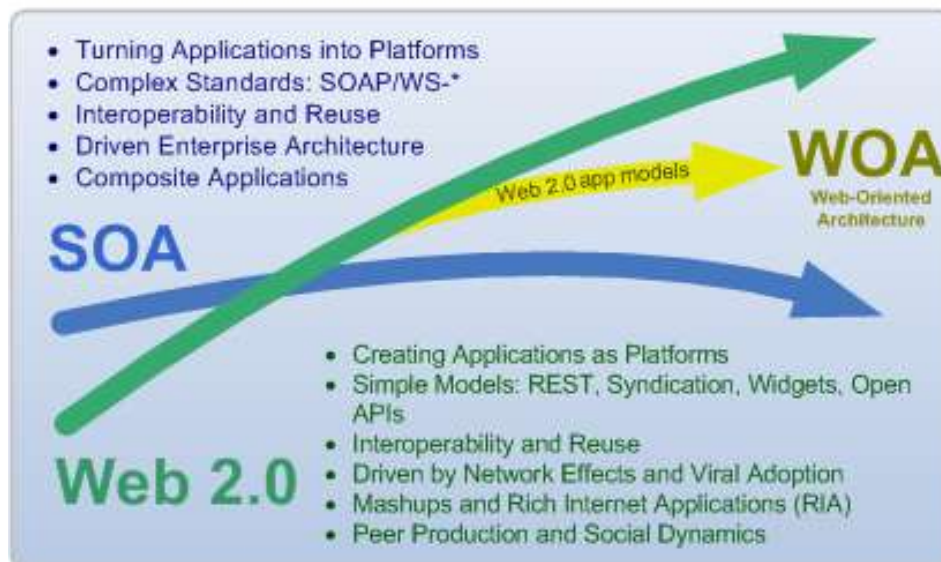


Quelle: zdnet.com

Fazit

- » Für die Mehrheit des Einsatzes ist WOA...
 - die interoperabelste
 - am einfachsten zu implementierendste,
 - gut skalierbarer Ansatz

- » zur Erstellung...
 - grosser und einfach zu benutzender Webservices



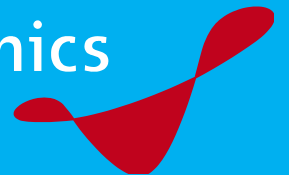
Quelle: zdn.net

Links

- » <http://www.programmableweb.com/apis>
- » http://blog.namics.com/2007/kurz_ist_immer.html
- » http://blog.namics.com/2006/01/ein_guter_archi.html

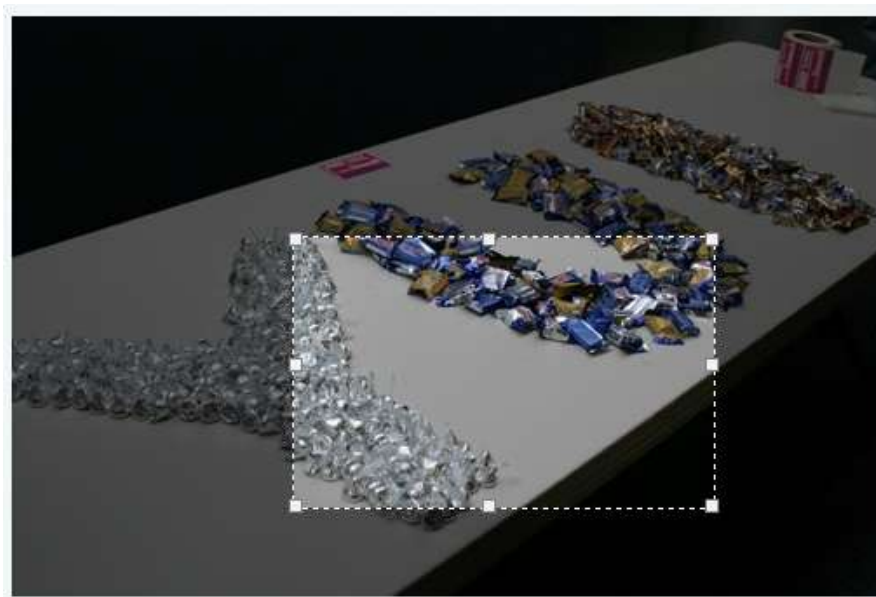
Clientcode Frameworks

100% namics



Einführung Clientcode Frameworks

- » Unterstützung für **clientseitige** Codierung
- » **Javascript** und **Ajax** für dynamische Webseiten
- » Hunderte von Clientcode Frameworks machen die Auswahl nicht einfach
- » Grösste Unterstützung beim Einsatz von **Ajax**



Framework Typen

» Direkte Ajax Frameworks

- HTML, CSS und Ajax Erfahrung nötig
- Entwickler arbeitet direkt im HTML Code
- Framework API interagiert mit HTML Elementen

» Ajax Komponenten Frameworks

- vorgearbeitete Komponenten
- erstellen eigenen HTML Code
- Frameworks sind grösser
- Verwendung eher zur Erstellung von Web-Applikationen als für Web-Seiten




» Server getriebene Ajax Frameworks

- erweitern serverseitiger Komponenten, Entwicklung mit Ajax Support
- kein Clientcode Framework im eigentlichen Sinne

Framework: Warum?

- » Die Entwicklung solcher Frameworks ist noch jung und deshalb sehr dynamisch
- » Trotz bester Frameworks sind gute Javascript-Kenntnisse notwendig
- » Vorteile von Frameworks
 - Abstraktion, Grundfunktionen schon geschrieben
 - Support von „Fans“
 - Weiterentwicklung durch Community
 - „Coolstatus“
- » Nachteile von Frameworks
 - Abhängig von Updates bei Bugs
 - Browserkompatibilität definiert
 - Überflüssige Codeteile, viel Code
 - Einarbeitungszeit

Meistbenutzte Frameworks

Framework 	Response % 	Response count 
Prototype , a JavaScript framework that provides Ajax and other utilities	34.1	892
jQuery , a JavaScript framework that provides an Ajax framework and other utilities	29.3	767
Ext (javascript library) , a library that extends Prototype, JQuery and YUI	22.5	589
Script.aculo.us , Used with the Prototype Framework, mainly for animations and interface development	22.3	585
Mootools , a compact and modular JavaScript framework best known for its visual effects and transitions	14.3	375
Yahoo! UI Library , a set of utilities and controls, for building richly interactive web applications using techniques such as DOM scripting, DHTML and Ajax	13.0	341
Dojo Toolkit , an Open Source DHTML toolkit written in JavaScript	11.8	310
Backbase , an Enterprise Ajax Framework for creating Rich Internet Applications	8.3	216

Quelle: wikipedia / Stand: Dezember 2007

Welches Framework?

» Wie immer: zuerst Anforderungen definieren

- Welche Browser müssen unterstützt werden?
- XHTML Konformität?
- AJAX mit JASON unterstützt?
- Visuelle Effekte (z.B. Slider)?
- Drag and Drop?
- Event Handling?
- Back Button unterstützt?
- Eingabevalidierung?
- Entwicklungswerkzeug?
- Datenmenge für Betrieb?
- Lizenzierung?
- Etc.

	Dojo	Eui	Google Toolkit	jQuery	MockM	MooTools	Prototype & script.aculo.us ¹⁾	jQuery	Flex	Yahoo! UI
Version described on this page	1.0 30 Mar 2008	2.0 24 Feb 2008	1.0.1 2 Nov 2007	1.2 7 Feb 2008	1.3.1 28 Apr 2008	1.11 18 Jan 2008	1.6.0.218.1 26 Jan 2008	0.7.3 16 Jan 2008	2.0	2.5.1
Size required to run in browser	28 KB base ²⁾	34-50 KB	variable	29-34 KB	33-300 KB	40B KB	48-218 KB			variable, large
License	BSD & APL	Commercial & GPL 3.0 (since Oct 2.1, see Eui article)	Apache License	MIT & GPL	MIT & APL	MIT License	MIT License	GPL & EPL	Apache License	BSD License
Docs	Dojo Toolkit, Dojo Tutorial	eui.com ³⁾				jQuery methods.net ⁴⁾		http://jquery.org ⁵⁾		Complete application ⁶⁾
Features										
XHR/HTTP/ajax data retrieval	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes
JSON data retrieval	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes		Yes
Drag and drop	Yes	Yes	at least 1 plugin ⁷⁾	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes
Simple visual effects	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes		Yes	Yes
Advanced visual effects/Animations	Yes	Yes		Yes		Yes	Yes		Yes	Yes
Event handling	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes	Yes		Yes
Back button support/history management	Yes	No scriptable UIs History Manager ⁸⁾	Yes	at least 2 plugins ⁹⁾				Yes		Yes
Input widgets & validation	Yes	Yes	Yes	at least 6 plugins ¹⁰⁾			Yes	Yes		Yes
Autocompletion tools	Yes	Yes	No scriptable ¹¹⁾	at least 4 plugins ¹²⁾		at least 1 plugin ¹³⁾	Yes			Yes
HTML generation tools	Yes	Yes					Yes			
Theming/skinable	Yes ¹⁴⁾	Yes ¹⁵⁾						Yes ¹⁶⁾		Yes ¹⁷⁾
Accessibility/semantic degradation	Yes ¹⁸⁾	No ¹⁹⁾								Yes ²⁰⁾
Developer tools	Yes	Some ²¹⁾	Yes		Yes			Yes ²²⁾		Yes ²³⁾
Offline storage	Yes	No Google Docs or Adobe Air	No					No		
	Dojo	Eui	Google Toolkit	jQuery	MockM	MooTools	Prototype & script.aculo.us ¹⁾	jQuery	Flex	Yahoo! UI
Browser support										
Internet Explorer	6+	6+		6+	6	6+	6+	6.5+		6+
Mozilla Firefox	1.5+	1.5+		2+	1.0.7, 1.0.2	Yes	1.5+	1.0+		2
Safari	3	3+		2+	3.0.2	Yes	3+	3+		3
Opera		9+		9.5+	9.5	Yes	9.25+	9+		9+

- Nicht vergessen: gute Dokumentation

Beispiel: Slider bei Videoplayer

» Aufgabe:



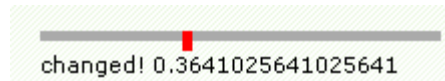
» Yahoo!



» jQuery



» script.aculo.us



Fazit

- » Der Einsatz von Clientcode Frameworks ist unumgänglich
- » Funktionsumfang enorm
- » Anforderungen definieren und evaluieren
- » Einarbeitung nicht unterschätzen
- » Gute Javascript Kenntnisse trotzdem notwendig

Links

- » <http://developer.yahoo.com/yui/index.html>
- » <http://jquery.com>
- » <http://dojotoolkit.org>
- » <http://www.prototypejs.org>
- » <http://www.mochikit.com>
- » <http://script.aculo.us>
- » http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_JavaScript_frameworks
- » www.ja-sig.org/wiki/display/UP3/Javascript+Toolkit+Comparison
- » www.sitepoint.com/article/javascript-library

Enterprise 2.0

100% namics



Einführung Enterprise 2.0

- » Auch **enterprise social software** genannt
- » Bezeichnung für **technologische** und **geschäftliche** Verfahren
 - Arbeitsweise ändert rasch
 - Schneller, einfacher Informationsaustausch
 - Verteilte Zusammenarbeit
 - Kollektive Intelligenz aller
- » Enterprise 2.0 als **Wettbewerbsvorteil**
- » Bezeichnung geprägt von Andrew McAfee, Professor an der Harvard Business School,
 - Artikel: „**Enterprise 2.0: The Dawn of Emergent Collaboration**“

Gegenüberstellung Enterprise 1.0 / 2.0

Enterprise 1.0	Enterprise 2.0
Hirarchisch	Flache Organisation
Gehemmte Koordination	Müheloser Organisationsfluss
Unflexibel	Flexibel
Bürokratisch	Agil
IT getriebene Technologie	Benutzer getriebene Technologie
Top down	Bottom up
Zentralisiert	Verteilt
Teams am selben Ort	Teams verteilt
Abgrenzung (Gärtchendenken)	Offene Grenzen
Notwendiges Wissen	Transparenz
Strukturierte und vorgeschriebene Informationssystem	Selbstbildende Informationssystem
Taxonomie	Folksonomie
Übermässig Komplex	Einfach
Geschlossene proprietäre Standards	Offen
Geplant	Nach Bedarf
Lange Produktzyklen	Kurze Produktzyklen

Technologische Verfahren

- » Einsatz von Social Software im Geschäftsumfeld
 - Blog
 - Wiki
 - Suchfunktion mit Community Content
 - Social bookmarking
 - Tagging
 - RSS Feeds
 - etc.

- » Aus dem Web 2.0 bekannte Dinge um unstrukturierte Informationen zu verteilen und zu nutzen

- » Alle können einfach Inhalte erstellen und editieren
 - Autor ist immer sichtbar
 - Änderungen sind protokolliert

Geschäftliche Verfahren

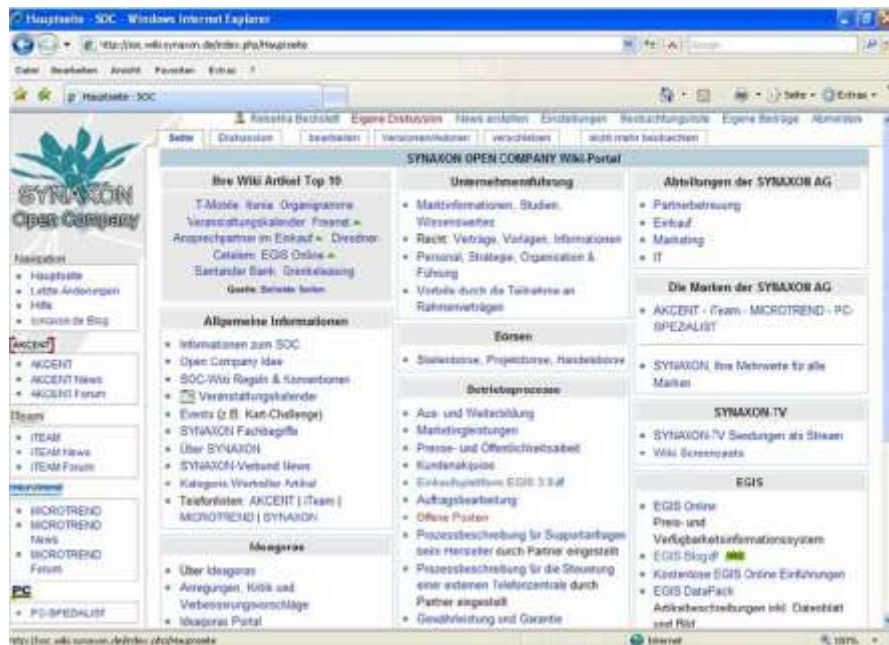
- » Und was macht man mit der Technologie?
 - Information
 - Planung und Koordination
 - Ideenentwicklung
 - Spezifikationen
 - Wissensmanagement

- » Enterprise 2.0 schafft hohe Transparenz und neue Art von Wettbewerb

- » Viel Meinungen führen zum besseren Ziel
 - Jeder kann den Inhalt des Chefs kommentieren oder ändern
 - Ergebnis vor Hierarchie
 - Keine Silos oder Abgrenzungen
 - Keine Zugriffs- und Editierbeschränkungen (alle dürfen alles)

Praxisbeispiel

- » Frank Roebbers, CEO SYNAXON AG
 - Umstellung Wissensmanagement und Betriebsorganisation auf Wiki
 - Alle Mitarbeiter haben Schreibrechte auf alle Inhalte (inkl. Reglemente und Weisungen!)
 - Bisläng mussten keine der Änderungen durch eine Führungskraft rückgängig gemacht werden



<http://poseidon.iwi3.unisg.ch/Learningcenter/content.nsf>



Fazit

- » Vertrauen schafft Vertrauen
- » Keine künstlichen Beschränkungen
- » Transparenz führt zu besseren Lösungen
- » Gut informierte Mitarbeiter können besser selber entscheiden

- » Aber: entstehende Ängste im persönlichen Gespräch adressieren

Links

- » http://en.wikipedia.org/wiki/Enterprise_2.0
- » http://about.namics.com/2008/04/seminar_web_20.html
- » <http://www.business20.ch/>

Green IT

100% namics



Einführung Green IT

- » **Green IT**, auch **grüne IT** oder **green computing**
- » Aktivitäten zur **umwelt-** und **ressourcenschonenden** Verwendung von Informationstechnologie (IT) über den gesamten Lebenszyklus
- » Zwei Hauptthemen:
 - Energieeinsatz bei Produktion und **Betrieb**
 - verwendete Materialien und Produktionsmittel
- » Der effektive und umweltfreundliche Betrieb
 - effiziente Nutzung der Hardware
 - Verwendung besonders energieeffizienter Hardware
 - energieeffiziente Kühlung
 - sinnvolle Nutzung der Abwärme
 - (Umweltgerechte Entsorgung)

Warum ist das ein Thema?

- » IT frisst Strom - und zwar viel
 - Verbrauch digitaler Geräte in den USA: rund 200 Terawatt-Stunden pro Jahr
 - entspricht einem CO₂-Ausstoß von 30 Millionen Autos, etwa 150 Millionen Tonnen

- » Gründe
 - rasant wachsende Leistungsdichte
 - stetiger Anstieg der Datenmengen

- » Zwei Motivationen führen zum Handeln
 - **Klimaschutz** oder
 - **Kosten** sparen

Ansätze zu Green IT I

» Bestände prüfen

- Inventar auch auf Stromverbrauch prüfen
- Nichtgebrauchtes abschalten, bei Unsicherheit abschalten und auf Benutzerprotest warten ;-)

» Virtualisieren

- bessere Auslastung vorhandener Hardware
- DHCP, Active Directory, System Management, Entwicklungs- und Testumgebungen, etc.
- typischerweise durchschnittliche Auslastung von 5 – 20%
- mit Virtualisierung bis auf 80% steigerbar

Ansätze zu Green IT II

» Softwarequalität

- Effizienz von Softwarelösungen untersuchen
- aktuelle Betriebssysteme einsetzen

» Kühlung

- 40% der Energie eines Rechnezzentrums
- nicht unter 26 Grad kühlen
- Unterstützung durch kalte Aussenluft
- Wärmerückgewinnung über Wärmepumpen aus der Abluft
- Wasserkühlung effizienter
- neu häufig Ausbaustopp wegen fehlender Kühlleistung

Ansätze zu Green IT III

» Energieeffiziente Hardware

- praktisch der gesamte Strom wird in Wärme umgesetzt und muss über die Klimatisierung abgeführt werden
- stromsparende Hardware einsetzen
- eine CPU reicht oft
- zusätzliche Stromkapazitäten sind teuer

» Speicherressourcen

- geschäftskritische Daten mit grosser Zugriffshäufigkeit auf schnelle Platten (SAS)
- hierarchisches Auslagern auf Bänder (kein Stromverbrauch bei Nichtgebrauch)
- Überflüssige Daten regelmässig löschen spart am meisten...

» Telefon- und Videokonferenzen

- weniger Reisen erforderlich

Umweltlabel

» Weltweit: Energy Star

- ursprünglich von der amerikanischen Umweltbehörde
- Kennzeichnet hauptsächlich Stromspar-Eigenschaften
- Vor 2007: 80% genügten den Kriterien
- Seit 2007: verschärfte Kriterien, genügen noch 25% der Geräte



» D: Blauer Engel; EU: Eco Label

- Recyclingfähigkeit ist eines der Hauptkriterien
- Unattraktiv für weltweite Hersteller, da nicht international etabliert



» TCO-Zertifizierung

- Dachverband der schwedischen Angestellten- und Beamten-gewerkschaft
- Anforderungen hinsichtlich Ergonomie, Energieverbrauch, Emission und Ökologie genügen
- "TCO'03,, für Bildschirme bewertet Energieverbrauch, elektromagnetische Strahlung und Sicherheit des Geräts



Fazit

- » Energieeffizienz ist das Thema...
 - ...egal ob aus Umweltschutzgründen oder...
 - ...aus Kostenspargründen...
 - ...und Vorteile hat es für den Betrieb in jedem Fall!

- » Zudem eine „gute Nachricht“ als „verantwortungsvolle“ Firma



Google Solar Panel Project

Oops! Our monitoring system seems to be having some problems right now, but don't worry – the solar panels are still working! Please come back soon.

In the last 24 hours, Google produced 0 kilowatt-hours of electricity from the sun.

In October 2006, [Google announced a commitment to solar energy production](#) and launched the largest solar panel installation to date on a corporate campus in the United States. Google has installed over 80% of the 8,212 solar panels that comprise the 1,930 kilowatt project. Panels cover the rooftops of eight buildings and two newly constructed solar carports at the Googleplex (learn more [in our FAQ](#)).

This installation is projected to produce enough electricity for approximately 1,000 California homes at 20% of Google's peak electricity demand in our solar powered buildings at our Mountain View, CA headquarters.

We built this page to monitor and share the day-to-day production of clean, renewable energy from our very own rooftops. Keep checking in to see how we're doing. We think the future looks bright!

0 kilowatt-hours is equivalent to ...

			
0 hairdryers for 55 minutes	0 alarm clocks for 24 hours	0 dishwasher cycles	0 hours of flat screen TV watching

appliance energy consumption data from [Department of Energy](#)

How can I learn more?
[RechargeIT.org](#)
[A Clean Energy Future @ Google](#)
[How do our panels work?](#)

What do the panels look like?


<http://www.google.com/corporate/solarpanels/home>

Links

- » http://de.wikipedia.org/wiki/Green_IT
- » <http://www.cebit.de/bin/greenit/index.html>
- » <http://www.gruene-it.org>
- » <http://www.eu-energystar.org>
- » <http://www.eco-label.com>
- » <http://www.tcodevelopment.com>
- » <http://www.greenpeace.org/raw/content/international/press/reports/searching-for-green-electronics.pdf>

User Generated Infrastructure

100% namics 

Einleitung

- » „Die Community kann es besser“..
- » ...nicht nur bei Content aber auch bei Infrastruktur



Ein Vertreter: Fon (1 von 3)

» Internet-Access über WiFi teilen...



» In anderen Worten

- ich stelle meinen Internet-Zugang anderen Leuten zur Verfügung
- diese stellen mir im Gegenzug ihre Zugänge zur Verfügung


» Der „Teilnahmetypen“

- Linus (gibt Zugang anderen Teilnehmern gratis)
- Bill (will Geld verdienen)
- Alien (hat selbst keinen Zugangspunkt, kauft den Zugang)


Ein Vertreter: Fon (2 von 3)

» Vergünstigte, vorkonfigurierte Geräte

Home | Warenkorb ansehen | Kundenservice | FON Community

 **BESTSELLER**

Schaue Dir unsere Bestseller an und profitiere von unseren Online Sonderangeboten!





La Fonera

FONs kompakter WiFi Router. Dies ist der einfachste Weg in die FON Community. Surfe kabellos im Internet. Sicherheit wird groß geschrieben dank der zwei getrennten WiFi Netzwerke: ein öffentliches FON und ein verschlüsseltes privates Netzwerk.

Kauf Dir La Fonera und hol Dir für nur €/\$ 9.95 eine La Fontenna dazu! Um das Angebot wahrzunehmen, musst Du beide Produkte in den Warenkorb legen.


Komm in die Community und surfe überall kostenlos oder verdiene Geld mit Deinem FON Access Point.


EUR 14,95
 [In den Warenkorb](#)



La Fontenna


Mit der Fontenna kannst Du die Reichweite Deines FON Signals verbessern.

EUR 19,95
 [In den Warenkorb](#)



La Fonera+

FONs neuer Community Router - jetzt mit zwei Ports

EUR 39,90
 [In den Warenkorb](#)

DEIN WARENKORB

Artikel	Menge	Preis
SUMME		0,00


Leeren | Ansehen | Kasse

Versandkosten nicht im Preis inbegriffen

Promotion-Code:

[Senden](#)

**KAUF DIR LA FONERA +
UND-HOL DIR FÜR NUR 9.95 €//\$
EINE LA FONTENNA DAZU!**



Um das Angebot wahrzunehmen, musst Du beide Produkte in den Warenkorb legen.

» Sicherheit und ein Teil der rechtlichen Aspekte sind adressiert...

Ein Vertreter: Fon (3 von 3)

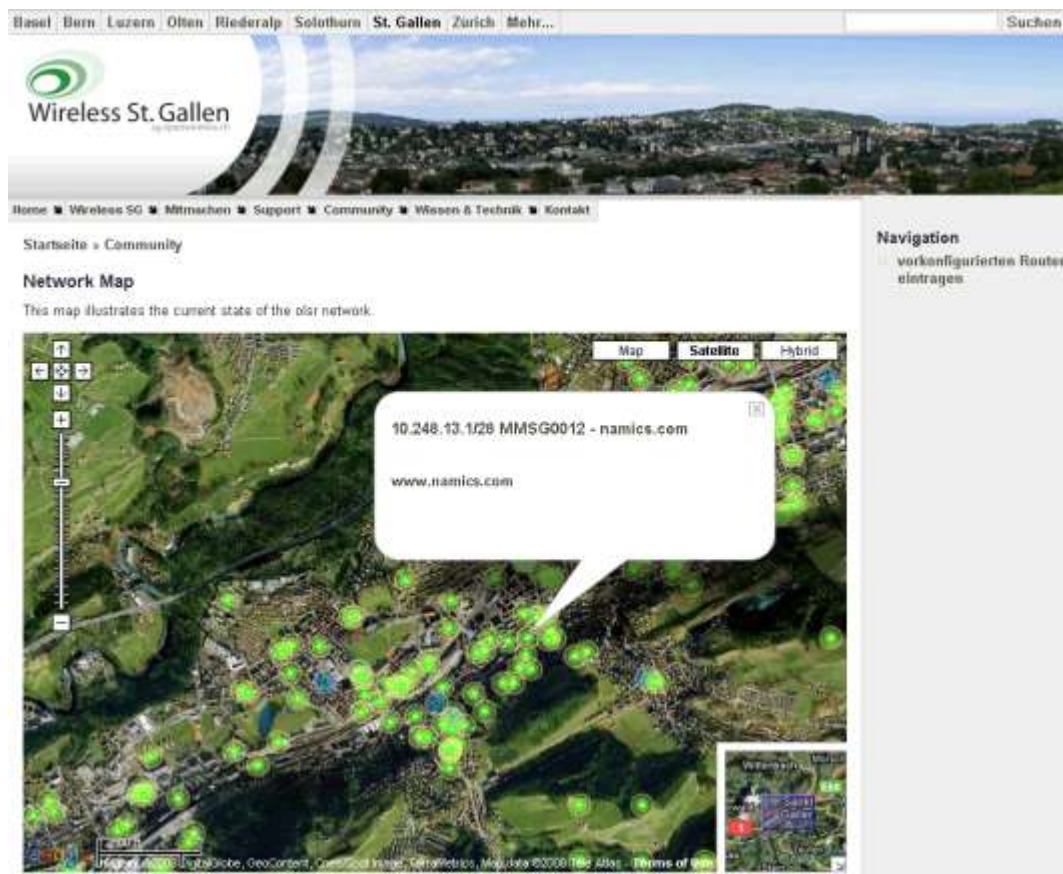
» Hier in Oerlikon (<http://maps.fon.com>)?



The screenshot displays the 'fon maps' interface for 'WiFi EVERYWHERE'. On the left is a search sidebar with fields for 'Strasse', 'Stadt', 'Click Dieikon', 'PLZ', and 'Land', along with a 'Suchen' button. Below the search fields are 'Suchkriterien definieren' icons and a checkbox for 'Nur FON Spots anzeigen, die innerhalb der letzten Stunde aktiv waren'. The main map shows a street grid in Oerlikon with numerous orange circular icons representing WiFi spots. A popup window titled 'FON SPOT DATEN' is open over a specific spot, showing the user 'ewald.mund' with a red profile picture and the address 'Tramstrasse 61, 8050 Zürich, CH'. The popup includes three buttons: 'FON Spot weiterempfehlen', 'Nachricht senden', and 'FON Spot ansehen'. The map interface also includes a 'MENU' button, a 'Login' button, a 'Menu' button with a German flag, and map controls for 'Map', 'Satellite', and 'Hybrid' views.

Ein Vertreter: Openwireless

- » So eine Art kleine (Schweizer) Bruder mit weniger Struktur und Geld



The screenshot shows the website for 'Wireless St. Gallen'. At the top, there is a navigation bar with city names: Basel, Bern, Luzern, Olten, Riederalp, Solothurn, **St. Gallen**, Zürich, Mehr... and a search button labeled 'Suchen'. Below the navigation bar is a banner image of a cityscape with the 'Wireless St. Gallen' logo on the left. A secondary navigation bar contains links: Home, Wireless SG, Mitmachen, Support, Community, Wissen & Technik, and Kontakt. The main content area is titled 'Startseite > Community' and 'Network Map'. A text block states: 'This map illustrates the current state of the olar network.' Below this is a satellite map of a region with numerous green circular markers representing network nodes. A callout box points to one of these markers, displaying the text: '10.248.13.1/28 MMSG0012 - namics.com' and 'www.namics.com'. To the right of the map, there is a 'Navigation' section with the text 'vorkonfigurierten Router eintragen'. The bottom of the page features a red footer with the page number '71' and the website address 'www.namics.com'.

Ein Vertreter: OpenStreetMap (1 von 2)

- » Seit Juli 2004...
- » Ziel ist es, eine lizenzfreie Weltkarte zu erstellen / zu zeichnen (Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0)
 - GPS Traces sammeln
 - Karten zeichnen / hochladen
 - Point of Interest eintragen
- » Grundlagen
 - In den USA: TIGER (Topologically Integrated Geographic Encoding and Referencing) vom US Census Bureau
 - Yahoo erlaubt Landsat-Satellitenbildern zum nach zeichnen
 - National Geospatial-Intelligence Agency stellt Küstenverläufe
 - Freiwilligen nehmen Strassenzüge mit GPS-Geräten auf (GPX-Tracks)
 - auch noch private Firmen
 - ...

Ein Vertreter: OpenStreetMap (2 von 2)



» „Wir sind besser“: State of Terminal 5
 (<http://www.opengeodata.org/?p=286>)

Fazit

- » Eindrückliche Beispiele dafür, was Communities leisten können (auch ausserhalb der virtuellen Welt)
- » Selten, aber dort wo es funktioniert, eindruckliche Marktteilnehmer
- » Spannendes Lernfeld um zu sehen, wie Communities funktionieren
 - zentrales Thema, mit dem man sich identifiziert
 - Austauschbeziehungen innerhalb der Gruppe
 - Ähnliche Weltanschauung und Wertauffassung bzgl. Faszination
 - Abgrenzung zu anderen Communities oder Anbietern
 - ...

Links

- » <http://www.fon.com/>
- » <http://de.wikipedia.org/wiki/FON>
- » <http://www.openwireless.ch/>
- » <http://www.openstreetmap.org/>,
<http://wiki.openstreetmap.org/>
- » <http://de.wikipedia.org/wiki/OpenStreetMap>



Social Reputation Management / Open Social

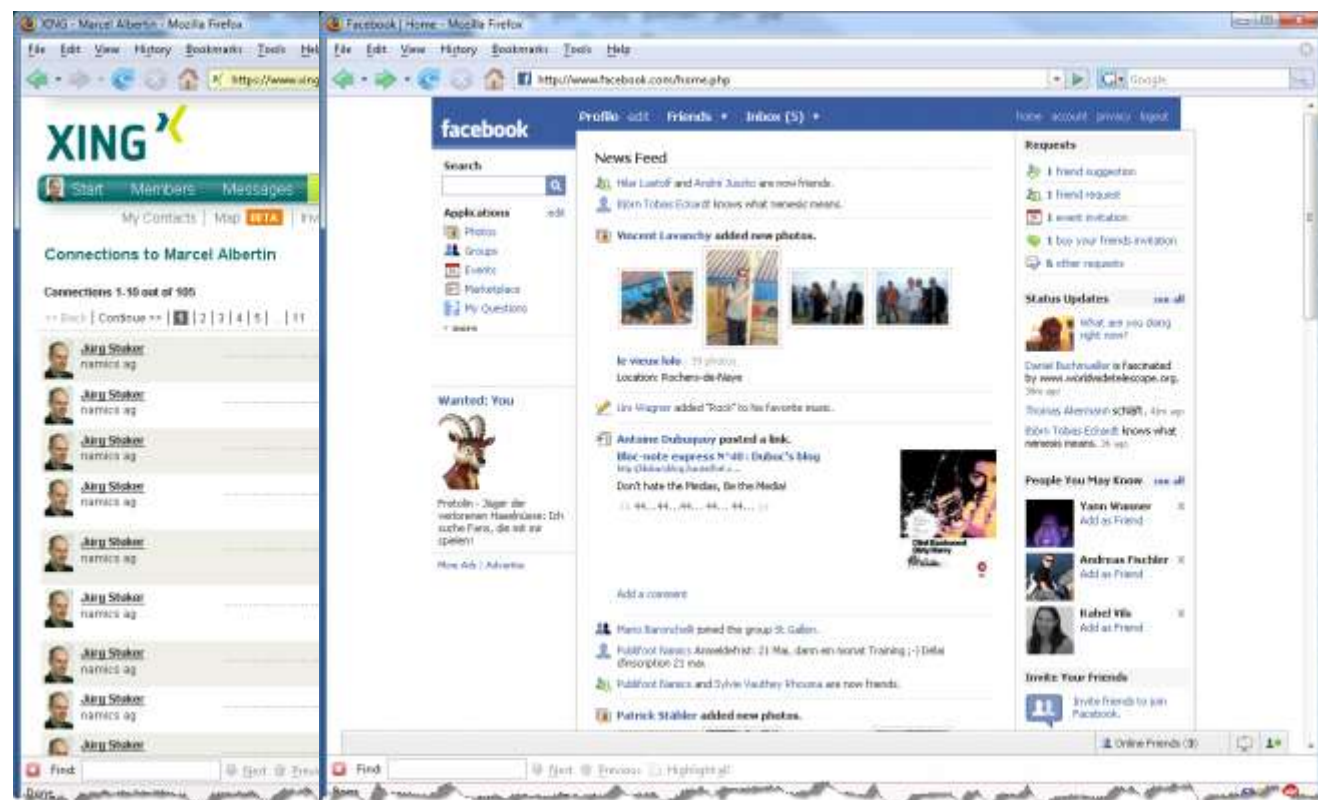
100% namics



Einleitung

- » Zwei Fussangeln des „sozialen Webs“ (Web 2.0)
 - Identität
 - Soziale Verknüpfungen (heute und morgen)

- » Beispiel Facebook oder Xing



Soziale Beziehungen online modellieren

- » Eine normale Aufgabe im semantischen Web (und eine spannende Aufgabe im sozialen Web)
- » Viele geschlossene Verfahren
 - Xing, MySpace, Friendster, orkut, LinkedIn, Tribe.net...
(fast jede Web 2.0 Site)
- » Halboffene Systeme
 - Facebook, LifeJournal („damals“), OpenID, OAuth...
- » Offene Systeme
 - Friend of a Friend (FOAF) Project (seit 2000)
 - XHTML Friends Network (seit)
 - Open Social (im Bau)



Open Social (Initiative von Google)



- » „Many sites, one API“
- » Technisch eine Level 2 Plattform mit einem PlugIn-API in JavaScript
 - Ziemlich ähnlich mit den Facebook-Ansatz
- » User haben Zugriff auf ihren eigenen „Social Graph“ und können diesen „von Site zu Site“ mitnehmen
- » Zwei Teilnehmerklassen
 - *"Containers"* – Sites wie Google, Ning, Orkut, LinkedIn,...
 - *"Apps"* – Anwendungen innerhalb der Container bspws. iLike, Flixster, Rockyou oder Slide
- » Viele Firmen haben ihre Teilnahme angekündigt: Friendster, LinkedIn, MySpace, orkut, Plaxo, Salesforce.com, Six Apart, XING, StudiVZ...

Beispiel App für OpenSocial

» JavaScript

```
function loadFriends() {
    var req = opensocial.newDataRequest();
    req.add(req.newFetchPersonRequest('VIEWER'), 'viewer');
    req.add(req.newFetchPeopleRequest('VIEWER_FRIENDS'), 'viewerFriends');
    req.send(onLoadFriends);
}

function onLoadFriends(data) {
    var viewer = data.get('viewer').getData();
    var viewerFriends = data.get('viewerFriends').getData();

    html = new Array();
    html.push('<ul>');
    viewerFriends.each(function(person) {
        html.push('<li>' + person.getDisplayName() + "</li>");
    });
    html.push('</ul>');
    document.getElementById('friends').innerHTML = html.join('');
}

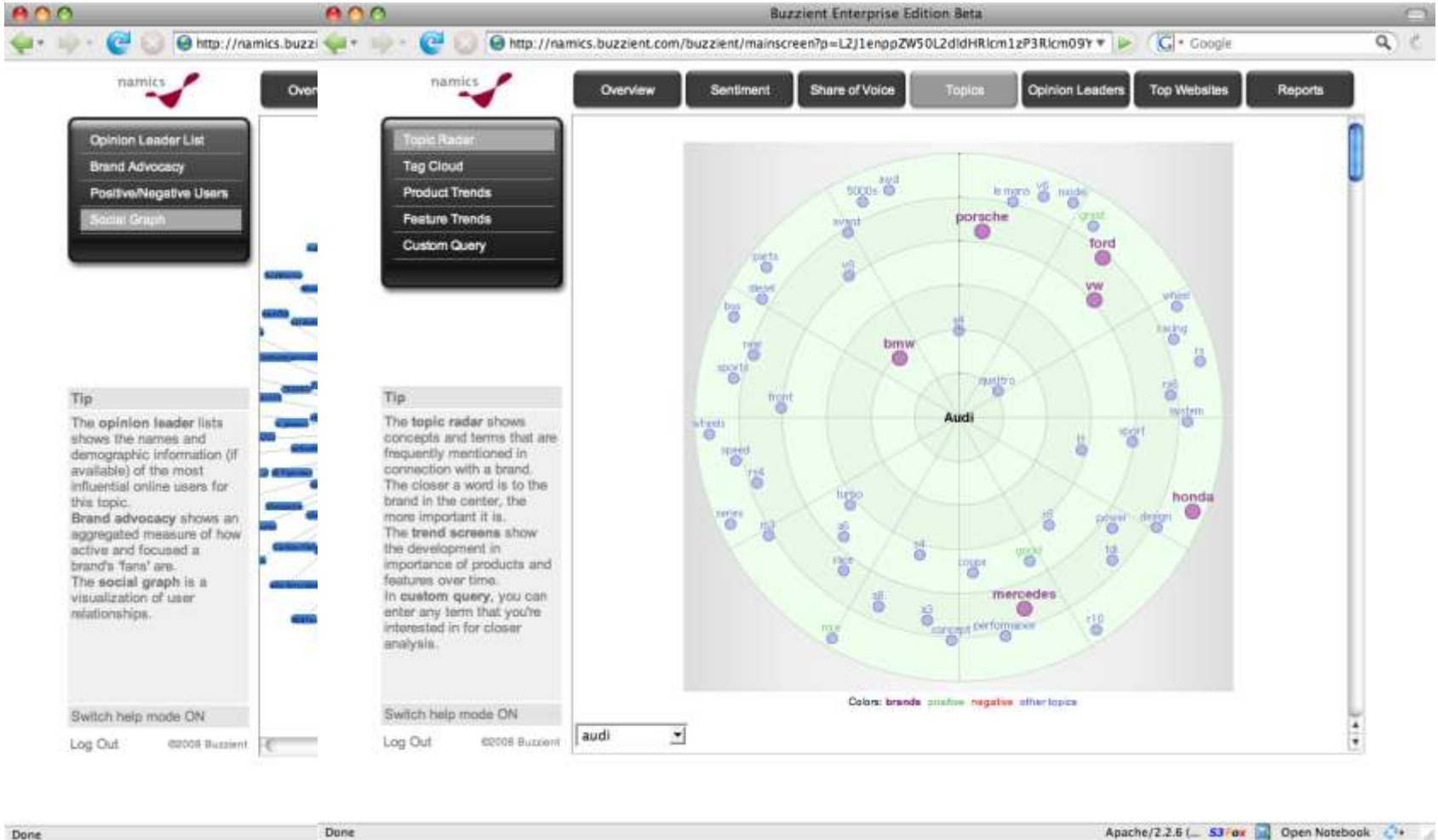
function init() {
    loadFriends();
}
```

Quelle: <http://code.google.com/apis/opensocial/articles/tutorial/tutorial-0.7.html>

» Module

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Module>
  <ModulePrefs title="Gifts part 1 - Friends">
    <Require feature="opensocial-0.7"/>
  </ModulePrefs>
  <Content type="html">
    <![CDATA[
      <script src="http://opensocial-resources.googlecode.com/svn/samples/tutorial/tags/api-0.7/gifts_1_friends.js"></script>
      <script>
        gadgets.util.registerOnLoadHandler(init);
      </script>
      <div id='main'>
        Your friends:
        <div id='friends'></div>
      </div>
    ]]>
  </Content>
</Module>
```


Online Reputation Management (am Beispiel von Buzzient)



The screenshot displays the Buzzient Enterprise Edition Beta web application. The interface includes a navigation menu at the top with tabs for Overview, Sentiment, Share of Voice, Topics, Opinion Leaders, Top Websites, and Reports. On the left side, there are two main panels. The first panel contains a sidebar with buttons for Opinion Leader List, Brand Advocacy, Positive/Negative Users, and Social Graph. Below this is a 'Tip' section explaining the Opinion Leader List, Brand Advocacy, and Social Graph. The second panel contains a sidebar with buttons for Topic Radar, Tag Cloud, Product Trends, Feature Trends, and Custom Query. Below this is another 'Tip' section explaining the Topic Radar. The central area features a large circular radar chart with 'Audi' at the center. The chart is divided into concentric rings and radial segments. Various car brands and terms are plotted on the chart, including Porsche, Ford, VW, BMW, Mercedes, Honda, Audi, and others. A legend at the bottom of the chart indicates that colors represent brands (purple), positive (green), negative (red), and other topics (blue). The bottom of the interface shows a 'Log Out' button, a copyright notice for ©2008 Buzzient, and a search bar with 'audi' entered. The browser's address bar shows the URL 'http://namics.buzzient.com/buzzient/mainScreen?p=LZ/1enppZW50L2dldHRlcm1zP3Rlcm09Y...' and the browser's status bar shows 'Done' and 'Apache/2.2.6'.

Fazit

- » Aufbrechen oder verstärken von sozialen Plattformen
- » Wettbewerb verschiebt sich vom Plattform-Betrieb zur Konsolidierung → Kontext ist King
- » Widget-Anbieter wie Slide und RockYou profitieren von einer grösseren Reichweite
- » Problem der Verbreitung / Zugänglichkeit von persönlichen Daten möglich

- » Ein ganz neue Feld wird erneut aufgetan: Social Reputation Management

Links

- » <http://www.foaf-project.org/>,
<http://www.xml.com/pub/a/2004/02/04/foaf.html>
- » <http://gmpg.org/xfn/>
- » <http://openid.net/>
- » <http://code.google.com/apis/opensocial/>

- » Reputationsmanagement
 - Drei Mittel für den guten Ruf (Verhandeln, klagen oder bloggen): http://www.espace.ch/artikel_475803.html
 - Scanning (wissen was läuft)
 - ...viele Legenden...

Amazon Webservices

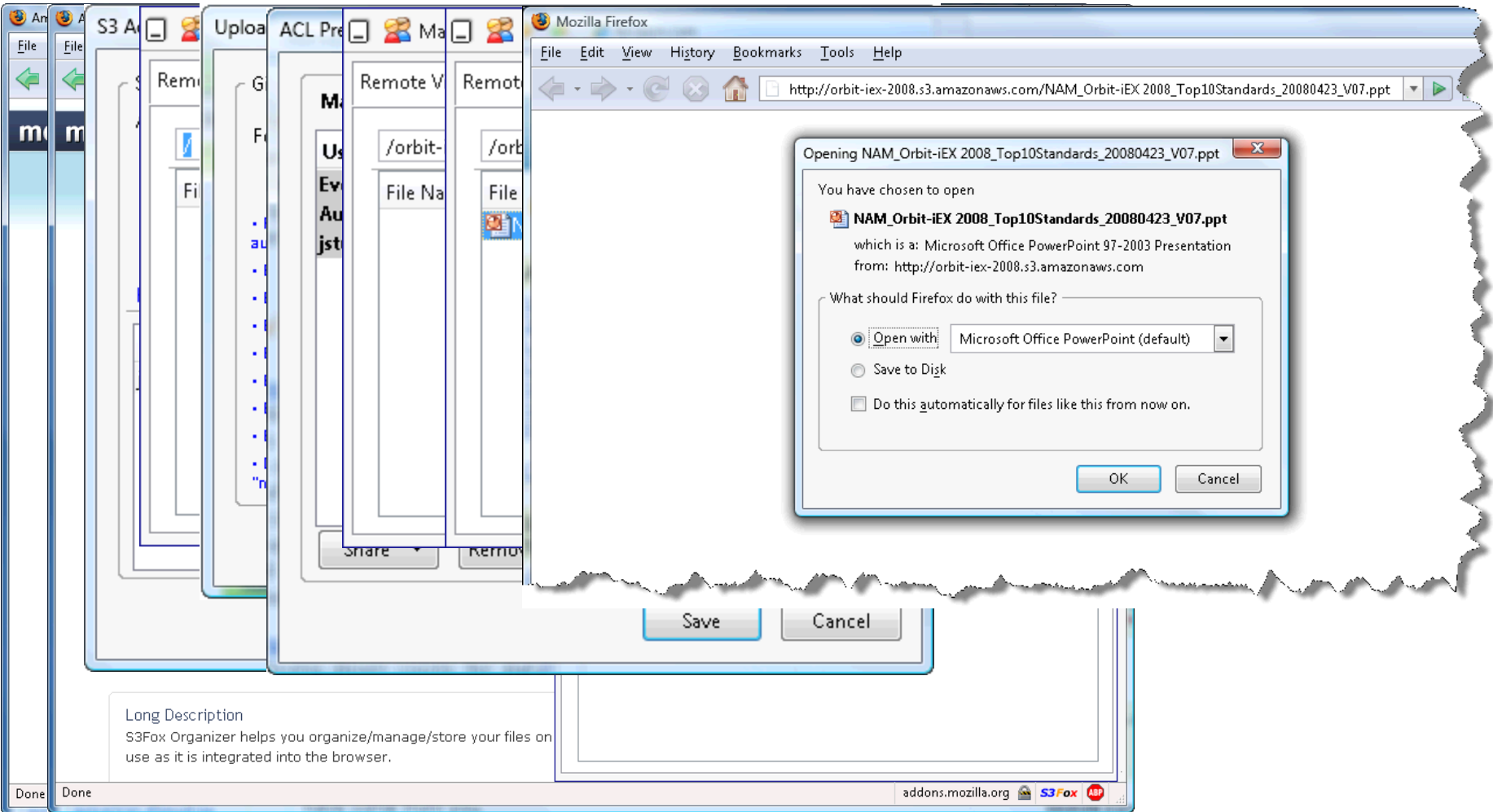
100% namics 

Aufgaben mit oder ohne Lösung?

- » Grosse Datei für 1 Mio. Download innert innert 2 Tagen anbieten. Morgen...
- » Anwendung, die zweimal im Jahr sehr viel genutzt wird, die restlichen 363 Tage im „Leerlauf“ dümpelt
- » Grosse Rechenaufgabe in kurzer Zeit lösen (z.B. Daten migrieren)
- » Backup-Infrastruktur einer Internet-Anwendung für den Notfall
- » ...



Beispiel Datei-Download mit Amazon S3



Die Kosten für Amazon S3?

Europe

Storage

\$0.18 per GB-Month of storage used

Data Transfer

\$0.100 per GB - all data transfer in

\$0.170 per GB - first 10 TB / month data transfer out

\$0.130 per GB - next 40 TB / month data transfer out

\$0.110 per GB - next 100 TB / month data transfer out

\$0.100 per GB - data transfer out / month over 150 TB

Requests

\$0.012 per 1,000 PUT, POST, or LIST requests

\$0.012 per 10,000 GET and all other requests*

* No charge for delete requests

Data transfer "in" and "out" refers to transfer into and out of Amazon S3. Data transferred between Amazon EC2 and Amazon S3, is free of charge (i.e., \$0.00 per GB), except data transferred between Amazon EC2 and Amazon S3-Europe, which will be charged at regular rates.

Quelle: <http://www.amazon.com/gp/browse.html?node=16427261>



Amazon AWS



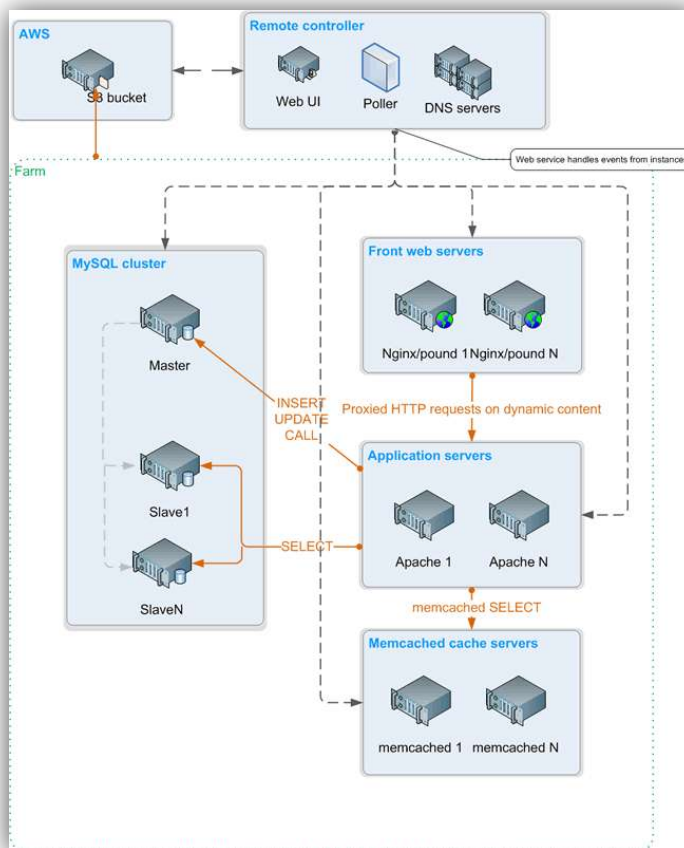
- » Wenige, sehr einfach ausgestaltete über Internet nutzbare Dienste
 - Elastic Compute Cloud (EC2)
 - Simple Storage Service (S3)
 - Simple Queue Service (SQS)
 - ...
- » Ursprünglich ein Auslastungsversuch von Amazon nun zur Anwendungsplattform migriert
- » Amazon CTO Werner Vogels kommuniziert „an vorderster Front“
- » Sehr beliebt bei StartUps
- » Googles (konzeptionell unterschiedliche und noch sehr kompakte) Antwort: Google App Engine



Es gibt bereits zahlreiche „On Top“ Anwendungen

» z.B. Scalr: „*redundant, self-curing and auto-scaling hosting environment built on EC2*“

» z.B. Elasticfox: „*Provides basic Amazon EC2 management features within Mozilla Firefox*“



Elasticfox Firefox Extension for Amazon EC2

Printer Friendly Save to del.icio.us Average Review: 

This is a Mozilla Firefox extension for interacting with Amazon EC2 (API version 2008-02-01). The source code also functions as an example of how to use the Amazon EC2 Query API from JavaScript.

Submitted By: James@AWS

AWS Products Used:	Amazon EC2
Language(s):	JavaScript/AJAX
License:	Apache License 2.0
Source Control Access:	svn co https://elast5cf0x.svn.sourceforge.net/svnroot/elast5cf0x/elast5cf0x

Download Discussion Reviews

About this Project

- Provides basic Amazon EC2 management features within Mozilla Firefox.
 - List available AMIs
 - List your running instances
 - Launch new instances of an AMI
 - Manage security groups and launch permissions associated with your instances
- Use the packaged .xpi file to easily install the plugin in Firefox.
- View the source code on SourceForge.
 - <http://sourceforge.net/projects/elast5cf0x>. Some JavaScript highlights include:
 - content/ec2ui/client.js - Contains logic to construct and sign requests to Amazon EC2.
 - content/ec2ui/controller.js - Contains the logic to un-pack Amazon EC2 responses.

Fazit

- » Anwendungsinfrastruktur nach Bedarf mieten
 - sehr rasch und anpassbar
- » Einfache Funktionalität und simple Schnittstellen
 - dafür massiv skalierbar
- » Community vereinfacht den schnellen Einstieg
- » Experimente als Innovationstreiber ohne Vorabinvestition möglich
- » Zugang zu Infrastruktur die man sich selbst kaum aufbauen könnte
- » Ein erstes Gefühl was „The Cloud“ sein könnte

Links

- » [http:// aws.amazon.com/](http://aws.amazon.com/)
- » <http://code.google.com/appengine/>
- » <http://www.allthingsdistributed.com/> (Werner Vogels)
- » <http://code.google.com/p/scalr/>
- » <http://evangelists.wetpaint.com/>



Anhang

100% namics




Eckdaten zu namics

- » Marktführender Schweizer Berater für Internet-Anwendungen und E-Business, starke Präsenz in Deutschland
- » Fokus
 - Strategieberatung für Internet
 - Konzeption und Implementierung nutzergerechter, effizienter und begeisternder Internet-Anwendungen
 - Vermarktung und Lancierung von Online Aktivitäten
 - werblich orientierte Markenkommunikation
- » Zahlen und Fakten
 - gegründet 1995 als Spinoff der Universität St. Gallen
 - 240 Mitarbeiter, Umsatz 2007 CHF 34,2 Mio.
 - Standorte: Bern, Frankfurt, Hamburg, München, St. Gallen, Zug, Zürich
 - PubliGroupe SA, Minderheit beim Management (15 Partner)

Eine Auswahl unserer Kunden

aspo

DAIMLER

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

SIEMENS

GREENPEACE

RAIFFEISEN

PHONAK life is on



local.ch 



rivella

PANALPINA 
on 6 continents

SF SCHWEIZER
FERNSEHEN

„Deka
Investmentfonds


CSS
Ihre Familien-Versicherung

Alle namics Referate auf eine Blick

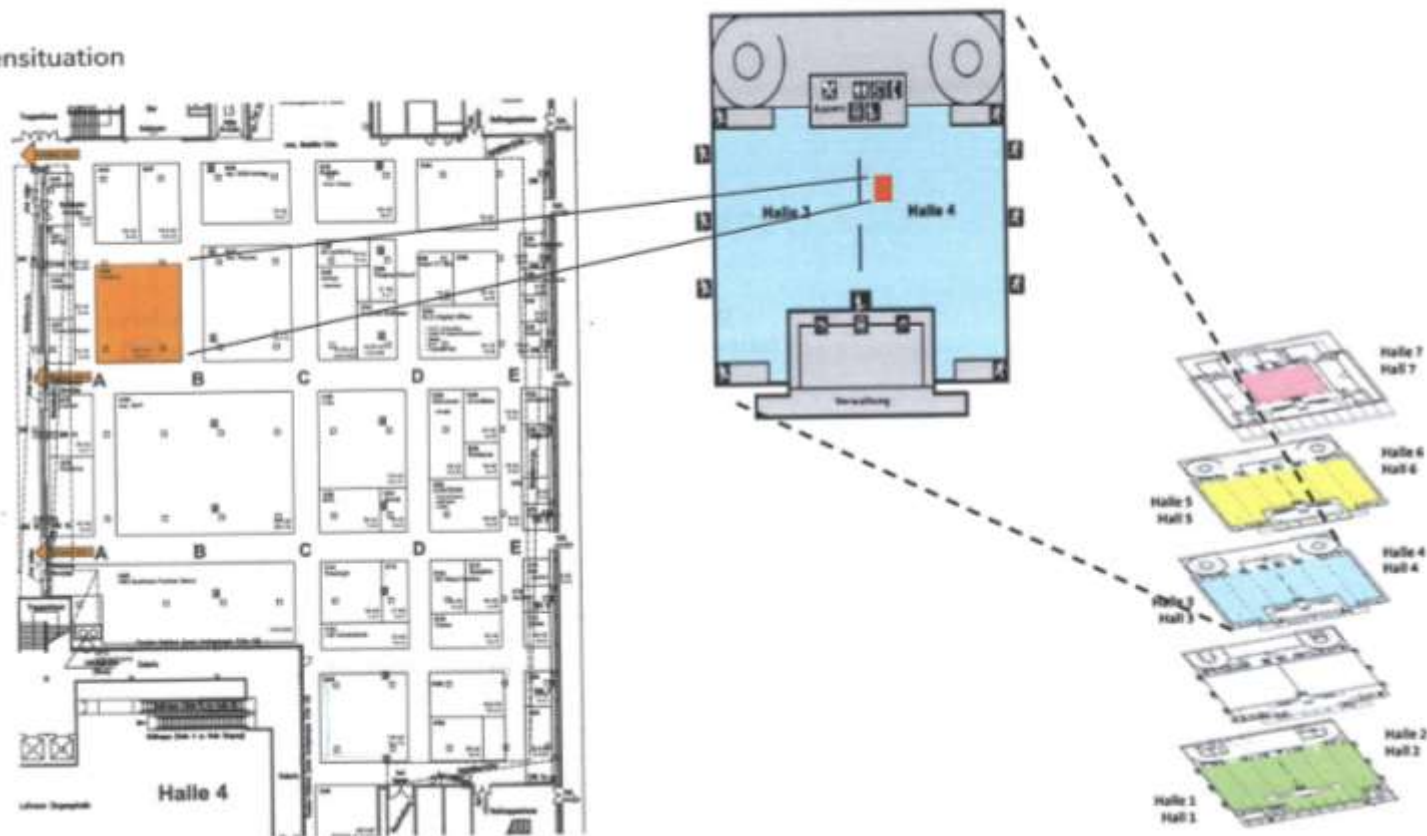
- » 20.05. 09.15-10.45 Top 10 Internet-Standards der Zukunft
- » 20.05. 13.15-14.45 Flash vs. Silverlight: Das grosse Duell
- » 21.05. 09.15-10.45 Können Software-Innovationsprojekte gefördert, geplant und geführt werden?
- » 21.05. 11.15-12.45 CMS-Shoot-out: Content-Management-Systeme im Vergleich
- » 21.05. 13.15-14.45 Internet für alle – Virtuelle Grenzen überwinden
- » 22.05. 09.15-10.45 Web Analytics in der Praxis
- » 22.05. 11.15-12.45 Effiziente Rezepte für die Online-Kundengewinnung
- » 22.05. 15.15-16.45 CMS-Migration Best Practices
- » 23.05. 11.15-12.45 Enterprise Search: Google vs. Microsoft
- » 23.05. 13.15-14.45 Weblogs und Wikis im Firmeneinsatz
- » 23.05. 15.15-16.45 TV 2.0 im Business-Einsatz

- » Die Handouts stehen als Download zur Verfügung: www.namics.com/knowledge

Besuchen Sie uns

- » Besuchen Sie uns auf dem namics Stand in der Halle 4/A34.

Hallensituation



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



juerg.stuker@namics.com
marcel.albertin@namics.com

Bern, Frankfurt, Hamburg, München, St. Gallen, Zug, Zürich